

Drum schauen stumm und ernst wir nach der Ferne
Wohin o! Freund, ein höh'rer Ruf Dich stellt.
Wir folgten Dir gleich einem lichten Sterne,
Der milderglänzend unsern Pfad erhellt;
Nur dass ein höh'rer Kreis Dich mitgeniesset,
Ist Balsam, der in unsre Wunden fließet.

Was wirkte denn die Kunst für ihre Treuen,
Besiegte sie nicht eigennützig Schmerz?
Des Freundes Glück nur darf den Freund erfreuen,
Das eigne opfert gern ein liebend Herz.
Drum sollen Wünsche, nur nicht bitter Klagen
Was Du uns warst und ewig seyn wirst, sagen:

Erhebe, wo Du weilst, durch Deiner Töne
Bezaubernd Spiel, das edlere Gemüth
In jene Welt, wo ihm das ewig Schöne
In frischer Jugend neugestaltet blüht;
Den Himmel, den Du schufst in fremden Busen,
Erhalte ewig Dir die Gunst der Musen.

MT/1562/2006